

etwas weiter als fornen. Der Kost des Ofens muß also liegen / daß man den selben kan außnehmen / vnd rein machen wann man will / so er von der eingetragenen Materien ist verstopfft worden / welches leichtlich geschicht / wann man Salia distillirt / daß die Kohlen sampt den Salien zusammen schmelzen / die Luft zurück halten / daß das Feuer nicht brennen kan / vnd die Distillation dadurch verhindert wird. Oder / man kan zwey dicke eiserne Stäbe vberzwerch in den Ofen fest legen / auff welchen andere 4. oder 5. kleine Stäblein liegen können / eines Fingers dick weit von einander / welche etwas für den Ofen außgehen / damit sie / wann sie verstopfft seyn / mit einer Zangen bewegt / damit die außgebrandte Materi durchfallen / vnd wieder zurecht geleget werden können. Dahero der Ofen vnter dem Röster forne offen seyn muß / daß man desto besser zum Kost kommen kan / solchen schön zu machen.

Vnd muß oben auff dem Ofen ein Deckel von Stein oder Erden gemacht werden / welcher in der Mitte ein Loch mit einem Hals habe / darein man Sand leget / vnd sich ein kleiner Deckel darauff schliesse / also daß man / wann man dadurch einträgt / wieder geheeb zu machen kan / daß die Spiritus nit oben außschlagen können / sondern gezwungen seyn durch die Köhren in die Recipienten zu gehen.